

Q I Agentur für Preis nominiert

Das im Mannheimer MAFINEX-Technologiezentrum ansässige Markt- und Sozialforschungsunternehmen Q I Agentur für Forschung ist für den vom Berufsverband Deutscher Markt- und Sozialforscher (BMV) ausgelobten Preis der Deutschen Marktforschung 2010 nominiert. Die sechs Finalisten – jeweils drei in den Kategorien Beste Studie und Innovationspreis – wurden von einer fachkundigen Jury aus 32 Bewerbungen von Marktforschungsinstituten, betrieblicher Marktforschung, Agenturen und Marketingexperten ausgewählt.

Der BVM zeichnet mit der Vergabe des Preises der Deutschen Marktforschung zum sechsten Mal in Folge herausragende Leistungen in Marktforschung und Marketing aus. Zielsetzung ist, innovative Erhebungs- oder Analyseverfahren und Studien der Branche und der interessierten Öffentlichkeit vorzustellen. Entscheidend für die Preisvergabe sind die wissenschaftliche Verankerung und Schlichtheit des methodischen Vorgehens. Bewertet werden Innovativität und Uniqueness, Kreativität und Praktikabilität, ebenso wie die Auswirkung auf Erkenntnisgewinn und Effektivität.

Q I Agentur für Forschung ist in der Kategorie Innovationspreis für ihr Tool „linkfluence“, einen innovativen Ansatz im Bereich Social Media- und Web 2.0-Forschung, nominiert. Die Fullservice Markt- und Sozialforschungsagentur um die Geschäftsführer Kerstin Klär, Thomas Perry und Oliver Tabino bietet sowohl quantitative als auch qualitative Forschung und Marketingberatung sowie Forschung im Bereich Social Media/Web 2.0 an.

Die Gewinner des Preises werden am 17. Juni auf der Galaveranstaltung des 45. Kongresses der Deutschen Marktforschung in Bonn bekannt gegeben. (red)



www.m-r-n.com

Metropolregion Rhein-Neckar

Aktuell im WOCHENBLATT

Seit fünf Jahren im Aufwind

ZMRN: Breiter Rückhalt in Politik und Wirtschaft – Mittlerweile 652 Mitglieder

Dass Kommunen und Wirtschaft auf Regionalentwicklung setzen, zeigte die Mitgliederversammlung des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar (ZMRN) im Historischen Museum der Pfalz in Speyer.

„Trotz erschwelter Rahmenbedingungen ist die Region im vergangenen Jahr nicht in eine Krisenstarre verfallen“, sagte Vorsitzender Dr. Harald Schwager vor über 200 Mitgliedern und fuhr fort: „Die Attraktivität des Vereins ist zweifelsohne in seiner Vielfalt begründet.“ In den fünf Jahren seines Bestehens hat sich die Mitgliederzahl auf 652 verdreifacht.

Bis 2025 will die Metropolregion Rhein-Neckar als eine der wettbewerbsfähigsten Regionen Europas anerkannt sein. Arbeitsschwerpunkte werden im Jahr



ZMRN-Vorsitzender Harald Schwager (links), seine Stellvertreterin Eva Lohse und der Träger des MRN-Awards Wolfgang Pföhler. FOTO: AXE

2012 die Themen Energie und Umwelt, Gesundheit, Verwaltungvereinfachung/E-Government sowie Bildung und Wissenschaft sein.

Zum fünfjährigen Bestehen der MRN wird am 27. April im Kö-

nigssaal des Heidelberger Schlosses erstmals der VictorSport Award verliehen.

Bürgerschaftliches Engagement ist beim nächsten Freiwilligentag am 18. September gefragt. Unter dem Motto „Engagement fördert

Bildung2 ist jeder aufgerufen, einen Tag lang seine Arbeitskraft in den Dienst der guten Sache zu stellen.

Noch bis Ende Juni können Projektideen zum Bürgerpreis der MRN eingereicht werden, der am 30. September verliehen wird. Das Projekt „Innovation Stars“ macht ab Mitte des Jahres die Innovationskraft der MRN erlebbar. Bei den turnusgemäßen Neuwahlen sprachen sich die Mitglieder einstimmig für das vom Vorstandsvorsitzenden vorgeschlagene Vorstandsteam aus. Neu im Vorstand ist Dr. Georg Müller, Vorstandsvorsitzender der MVV Energie AG. Müller folgt auf Dr. Theo Spettmann, der nach Beendigung seiner Tätigkeit als Vorstandssprecher der Südzucker AG seinen Vorstandssitz im ZMRN zur Verfügung stellte. (axe)

ANZEIGE

ANZEIGE

Neue Perspektiven

Schule für medizinische Fachberufe: Tag der offenen Tür

Am Freitag, 30. April, veranstalten die Physiotherapieschule und Ergotherapie-schule in Frankenthal einen Tag der offenen Tür. Von 15 bis 19 Uhr informieren Mediziner, Dozenten und Schüler über die Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten vor Ort.



Ein starkes Team: Lehrkraft Frau Heß, Markus Bien, Ausbildungsleiter der Physiotherapieschule und die Ausbildungsleiterin der Ergotherapie-schule, Frau Roellinghoff. FOTO: PS

Nach dem Abschluss der Hauptschule kann man die Ausbildung zum/r MasseurIn/med. BademeisterIn beginnen. Weiterhin kann man mit der Mittleren Reife die dreijährige Physiotherapie-Ausbildung absolvieren. Seit 2008 ist es außerdem möglich, ab dem vierten Semester der schulischen Ausbildung zeitgleich ein Physiotherapie-Studium zu beginnen. Dieser Studiengang endet mit dem ersten akademischen Grad des Bachelors.

Ab Mai dieses Jahres wird die Physiotherapieschule sogar einen Master-Studiengang anbieten. In Kooperation mit der Donau Universität in Krems/Österreich wird, ebenfalls berufsbegleitend, dieses universitäre Studium möglich. Voraussetzungen hierfür sind eine physiotherapeutische Berufstätig-

keit von mindestens zwei Jahren, sowie zwei zertifizierte Weiterbildungen. Anlässlich der Info-Veranstaltung werden alle Interessenten eingeladen, sich in Workshops zu informieren und mitzumachen! Desweiteren können sich die Besucher bei Kaffee und Kuchen über Berufs- und Zukunftsperspektiven informieren! (ps)

Info: Weitere Informationen bei der Schule für medizinische Fachberufe in Frankenthal, Friedrich-Ebert-Straße 9-11, 67227 Frankenthal, Telefon 06233 369190, E-Mail: ft@akademie-platz.de, ergo@akademie-platz.de, internet: ft.akademie-platz.de, ergo.akademie-platz.de

Karriere mit Lehre – Bessere Chancen durch Weiterbildung

Handwerkskammer: 26 Stipendien des Bundesministeriums für Bildung und Forschung vergeben

Seit 1991 unterstützt das Förderprogramm der Bundesregierung Weiterbildungsstipendium gezielt begabte junge Fachkräfte in ihrer Weiterbildung; Menschen, die mehr können, wissen und leisten als andere.

Ihnen bietet das Weiterbildungsstipendium einen Anreiz zur Karriere mit Lehre. Die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald vergibt jähr-

lich Stipendien der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung, mit deren Hilfe junge begabte Handwerkerinnen und Handwerker sich beruflich und persönlich weiterqualifizieren können, um in ihrem Beruf noch besser voranzukommen.

Innerhalb von drei Jahren können diese Stipendiaten Zuschüsse von insgesamt jeweils 5100 Euro für Weiterbildungsmaßnah-

men beantragen, unter anderem jetzt auch für ein nebenberufliches Studium in ihrer Fachrichtung.

Von dieser besonderen Chance profitieren in den Jahren 2010 bis 2012 26 junge Gesellinnen und Gesellen im Bezirk der Handwerkskammer Mannheim. Im Rahmen einer Feierstunde überreichte Dieter Müller, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskam-

mer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, das begehrte Stipendium.

Junghandwerkerinnen und Junghandwerker, die in diesem Jahr ihre Gesellenprüfung abgelegt haben oder ablegen werden, können sich um ein Stipendium für die Jahre 2011 bis 2013 bei der Handwerkskammer Mannheim bewerben, wenn sie - das 25. Lebensjahr noch nicht

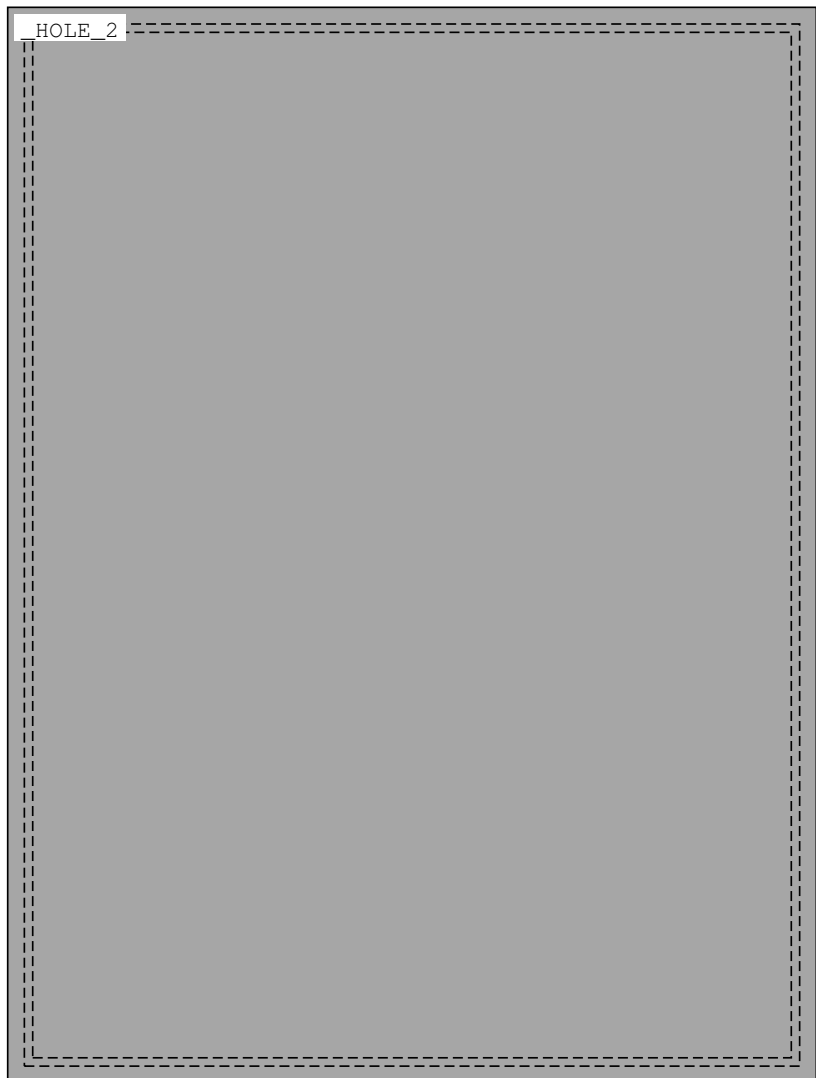
vollendet haben (durch Anrechnung von Grundwehr- oder Zivildienst, Elternteil unter anderem kann die Aufnahme auch bis zu drei Jahre später erfolgen),

- die Berufsausschlussprüfung mit mindestens 87 Punkten bzw. der Durchschnittsnote 1,9 oder besser bestanden haben,

- oder bei einem überregionalen beruflichen Leistungswettbewerb die Plätze eins bis drei belegt ha-

ben.

Zu den Stipendiaten aus der Region 2010 gehören unter anderem Marcel Heller, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker aus Mannheim, Christoph Ludwig, Tischler aus Edingen-Neckarhausen, Johann Wallinger, Zerspanungsmechaniker aus Lampertheim, und die Konditorin Dorothea Weibel aus Ilvesheim. (red)



ANZEIGE

ANZEIGE

Private Daten richtig löschen

PC-Feuerwehr: IT-Spezialist bietet sicherste Methode an

Um einen neuen Computer zu erwerben, verkaufen viele ihre gebrauchten PCs, Notebooks & Co. Doch was die meisten nicht wissen: Selbst vermeintlich gelöschte Dateien können wieder hergestellt werden. So enthalten fast alle der gebrauchten Rechner noch Daten des Vorbesitzers, die ungewollt in falsche Hände geraten können. Die PC-Feuerwehr gibt Tipps, wie Daten richtig gelöscht werden.



Stefan Ohliger, Inhaber der PC-Feuerwehr Mannheim. FOTO: PS

Wer seinen gebrauchten PC weiterverkaufen will, sollte eigene Daten vorab fachgerecht löschen. Dies gilt für Privatpersonen ebenso wie für Unternehmen, die häufig sensible Kundendaten auf ihren Rechnern speichern. Das Löschen von Daten ist dabei schwieriger als viele vielleicht annehmen. „Wer glaubt, dass es reicht, seine Dateien in den Papierkorb zu schieben und diesen danach zu löschen, irrt. Auch das Formatieren der Festplatte bietet keinen

ausreichenden Schutz vor einer Rekonstruktion der Daten“, warnt Stefan Ohliger, Inhaber der PC-Feuerwehr Mannheim.

Das Überschreiben von Dateien ist eine geeignete Möglichkeit, Daten zu vernichten. Für den privaten Bereich und auch für Daten, die dem Datenschutz unterliegen, reicht ein einmaliges Überschreiben aus.

Es gibt eine Vielzahl kostenloser oder kommerzieller Software, die in der Lage ist, Daten mehrfach zu

überschreiben und damit sicher zu löschen. „Die sicherste Methode ist es, das Datenlöschen einem IT-Spezialisten zu überlassen. Dies ist zwar mit geringen Kosten verbunden, aber man spart Zeit und kann sicher sein, dass keine persönlichen Daten in falsche Hände geraten“, resümiert Stefan Ohliger. (ps)

Info: PC-Feuerwehr, Hafenstraße 86, 68159 Mannheim, Telefon 0621 30017718, Fax 0621 30017721, E-Mail: s.ohliger@pc-feuerwehr.de, Internet: www.pc-feuerwehr.de

Die Zeckensaison hat begonnen Zeit für einen Blick in den Impfpass

Auf das gute Wetter ist zu Beginn des Frühjahrs nicht immer Verlass. Auf Zecken dagegen schon. Sobald das Thermometer über 7 Grad Celsius steigt, werden die kleinen Blutsauger aktiv. Ihre schmerzlosen Stiche sind zwar an sich harmlos, können aber Krankheiten wie FSME und Borreliose übertragen. Einen sicheren Schutz vor der von Zecken übertragenen Hirnhautentzündung FSME bietet allein die Impfung. Das Sozialministerium empfiehlt diese für ganz Baden-Württemberg. Das Land hat neben Bayern die bundesweit höchsten Erkrankungsraten. Trotzdem sind weite Teile der Bevölkerung noch immer ungeschützt. Nur 28 Prozent der Baden-Württemberger sind gegen FSME geschützt. Impfflüken gibt es vor allem bei den Älteren, bei denen die Gefahr für einen schweren Verlauf der FSME besonders hoch ist. Wer nicht oder nicht vollständig

geimpft ist, sollte dies zu Beginn der schönen Jahreszeit nachholen. Impfen kann jeder Haus- oder Kinderarzt. Die Kosten werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.



Die aktuellen FSME-Verbreitungskarten finden Sie unter www.zecken.de. Infos speziell für Kinder auf www.zeckenschule.de

KAB fordert Regulierung

Der Bezirksverbandstag der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Mannheims hat sich am Samstag für eine stärkere Regulierung der internationalen Finanzmärkte und die flächendeckende Einführung eines Mindestlohnes in Deutschland ausgesprochen.

KAB-Diözesensekretär Ulf Bergemann betonte laut einer KAB-Pressemitteilung, dass es nicht hinnehmbar sei, dass immer mehr Menschen trotz Arbeit auf Transferleistungen angewiesen sind. Das zweite große Thema des Bezirksverbandstages war die Forderung der KAB, eine europaweite Transaktionssteuer auf Finanz- und Spekulationsgeschäfte auf dem Kapitalmarkt einzuführen. (red)